



Das Dozentenkonzert der Musikschule zum Ende der Jubiläumswoche unterstrich das hohe Niveau der städtischen Einrichtung. Unser Bild zeigt Andreas Riechers (Klarinette), Brigitte Henz (Klavier) und Julia Klingel (Horn). BILD: NEU

**Musikschule:** Mehr als einhundert Zuhörer beim Dozentenkonzert im Parktheater / Abschluss der Aktionswoche

# Filigranes Finale des Jubiläums

**BENSHEIM.** Mit einem Dozentenkonzert ging am Freitag die Aktionswoche anlässlich des 40. Jubiläums der Musikschule Bensheim im Parktheater ins Finale. Leiter Helmut Karas begrüßte über einhundert Gäste im Foyer, die ein abwechslungsreiches wie hochklassiges Programm genossen haben.

Zum Abschluss standen die Lehrkräfte aus den Fachbereichen Blasinstrumente, Streichinstrumente, Klavier, Gitarre und Gesang im Mittelpunkt. Begleitet wurden sie von den befreundeten Gastkollegen Götz Engelhardt (Violine), Michael Reuter (Klavier) und Irina Kawerina am Akkordeon.

Es spielten Yaeko Albrecht (Klavier), Brigitte Henz (Klavier), Lisa Hofstetter (Gesang), Julia Klingel (Horn), Ulrike Lamadé (Flöte), Samir Müller (Klarinette), Denys Pikhterov (Gitarre), Andreas Riechers (Klarinette) und Andreas Schuler (Violoncello). Eröffnet wurde der Abend von

Carl Reineckes Trio in B-Dur, das dem Horn einen prominenten Raum im instrumentalen Gefüge neben Klarinette und Piano schenkt. Reineckes Faible für die Wiener Klassiker dringt auch in diesem Werk hervor, das – klanglich apart – durch seinen Wechsel an romantischen Stimmungen eine schöne Ouvertüre war.

Ein filigranes Intermezzo bot Gitarrist Danys Pikhterov mit zwei Stücken von Alexandre Tansman („Cavatina“) und William Walton, dessen „Five Bagatelles for Solo Guitar“ bis heute einen wichtigen Teil des modern-zeitgenössischen Gitarrenrepertoires bilden. Beendet wurde die – entgegen der im Programm ausgewiesenen leicht verkürzten ersten Hälfte – von einem Höhepunkt des Abends: „Primavera“ von Astor Piazzolla. Dessen „Cuatro Estaciones Porteñas“ („Vier Jahreszeiten“) nehmen Vivaldis barocken Zyklus auf und adaptieren ihn im Stile des Tan-

go Nuevo, in dem sich Jazz und Klassik auf das Vornehmste vereinigen.

Ein lateinamerikanisches Gegenstück zu Vivaldi, das den Wechsel der Jahreszeiten auf der Südhalbkugel thematisiert. Energetische Passagen voller Feuer und Temperament wechseln sich ab mit gefühlvollen, leisen Momenten höchster Melancholie und Leidenschaft. Im Frühling („Primavera Porteña“) geht es um die erste Liebe, das Erwachen der Stadt nach dem Winter und das Aufblühen der Natur mit seinen mannigfaltigen Düften. Das Stück entwickelt sich aus einem mitreißenden Fugenthema im synkopischen Rhythmus, dem man sich kaum entziehen kann.

Im zweiten Teil des Abends nahmen auch Irina Kawerina und Andreas Riechers den Tango noch einmal auf. Sie spazierten charmant durch die Historie dieser Musik und vereinten Werke von Piazzolla, Isaac Albeniz und Jacob Gade in einem be-

herzten Duett aus Akkordeon und Klarinette.

Noch relativ neu im Dozententeam der Musikschule ist die Gesangspädagogin Lisa Hofstetter. Sie leitet seit dem Sommersemester 2018 den Musikschulchor „Wings of Joy“. Gemeinsam mit dem enorm vielseitigen Pianisten Michael Reuter inszenierte die Oberösterreicherin Reuters musikalische Bearbeitung von Joseph von Eichendorffs romantischen Text „Der verliebte Reisende“ aus dem Jahr 1812.

Dem schön harmonierenden Duo gehörte auch das Finale des Konzerts. Der Titel „I'd give my life for you“ stammt aus dem Broadway-Musical „Miss Saigon“, das die Story von „Madame Butterfly“ variiert. Ein schöner Abschluss der Jubiläumswoche – und eine glänzende Visitenkarte der Schuldozenten, die der Konzertbesucher bei diesen Auftritten einmal aus einer anderen Perspektive erlebt. tr